

thümern, indem dessen Länge über 18. die Breite aber über 8. Meilen austräget. Es gränzet gegen Morgen an Wohlau, gegen Mittag an Jauer und Liegnitz, gegen Abend an Sagan, und gegen Mitternacht an Groß-Pohlen.

Dem Römischen Kayser als König in Böhmen stehet es lediglich zu, und wird in sechs Crayße, nemlich in den Groß-Glogauischen, Freystädtischen, Gurauischen, Sprottauischen, Grünbergischen und Bolckowizischen Crayße eingetheilet, davon ich ihnen sogleich ein mehrers sagen werde, doch, ehe ich anfangen, erst erinnere, daß die Religion darinnen durchgehends vermischet ist.

Im Groß-Glogauischen Crayße ist zu mercken, Groß-Glogau / eine schöne, grosse und wohlbefestigte Stadt an einem hohen Uffer des Oder-Stroms, fünf Meilen von Sagan gelegen. Sie stunde anfänglich jenseit der Oder, wurde aber Anno 1110. von Herzog Boleslao Crispo herüber versetzt, erweitert, und mit einer Thum-Kirche gezieret. Es ist eine vortreffliche Bestung und Paß über die Oder, und daher allezeit mit einer starken Kayserlichen Guarnison versehen. In deren Vorstadt ist eine privilegirte Evangelische Kirche, die groß, schön und wohlgebauet. Der Thum-Thurn, welcher vor